



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Historia Von dem heiligen Leyden Christi Deß unsterblichen Gottes im sterblichen Leib

Stanyhurst, Wilhelm

Kempten, 1678

§. 4. Christus wird vom Herode verachtet.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50878)

I. 4.

Christus wird vom Herode
verachtet.

Christus/der so wol mit der Wahrheit/als auch <sup>Prov. 8.
v. 15.</sup> sprächig sich rühmet / sprechend : Durch mich regieren die König / durch mich herrschen die Fürsten : Der von dem heiligen Joanne genennet wird ein Fürst der Königen <sup>Apoec. 7.
v. 5.</sup> auff Erden : Diser wird von dem Gottlosen / Gottsrauberischen vnd vermorffnen König Herode verachtet / wie ein Narr verlachtet / als wann Er nicht gescheid wäre / außgerauscht als wie ein Un-<sup>Luc. 23.
v. 11.</sup> sinniger. Herodes / sagt der Evangelist / mit seinen Kriegsleuten / verachtete vnd verspottete ihn. O Herodes / das Wort des Vaters hat dir nit wollen reden / da Er doch die Worte <sup>Ioan. 6. v.
v. 9.</sup> des ewigen Lebens hat / dieweil du einer auß denen bist / wider welche Er durch den Propheten <sup>Psal. 55.
v. 6.</sup> sich beklaget: Meine Wort verfluchten sie täglich. Aber ich will dir allda sagen / was Christus in der stille mit dir redet. Wann du wol auffmercken wirst / so wirst du hören / das Er eben das jenige zu dir redet / was Er zuvor zu dem Samaritanischen Weib geredt hat: Wann du erkennstest die Gab <sup>Ioan. 4.
v. 19.</sup> Gottes / vnd wer der ist / der vor dir stehet. O Herodes / wann du wußtest / wer derselbe ist / so würdest ohne Zweifel mit dem heiligen Petro alles verlassen / vnd ihm nachfolgen : wann du wußtest / wer

3 iij

wer

wer Er ist/ wurdest mit dem heiligen Thoma als
 bald auffschreyen: Mein HERR vnd mein
Ioan. 20. 28. **GOTT!** O Herodes/ es hat dich heimlich
Luc. 1. 78. suchte der Auffgang auß der Höhe: aber du
 thorechter vnd hoffärtiger Mensch/ du hast die
 deiner Heimbsuchung nicht erkent. Sibe/ **ES**
ES gehet von dir hinweg / vnd mit ihm all dein
 Gut. Dem Haus wird wilst gelassen werden
 vnd du wirst ihn von nun an nicht mehr sehen / **ES**
Luc. 21. 27. Er in einer Wolcken des Himmels kommen
 wird mit grosser Macht vnd Zerlichkeit.
 Alsdanu wird dein Reich von dir genommen: vnd
 du Elender in die äusserste Finsternis geworfen
 werden.

Was soll ich allda sagen / als eben das / was ich
 glaub / daß du **D JESU** gesagt habest / als du
 vom Herode bist verspottet worden: Ich preise
 dich Vatter / du **HERR** des Himmels
Matth. 23. 25. vnd der Erden / daß du diß für den Weisen
 vnd Verständigen verborgen hast vnd hast
 es den Kleinen geoffenbahret. Ja Vatter
 dann also ist wolgefällig gewesen vor dir
 Seynd aber wir auch vnder den Kleinen? **WIE**
GUT wir wärens: dann es ist zu der Seeligkeit
Matth. 23. 25. vermöthen: seycemal es seye dann / daß ihr
 werdet wie die Kinder / so werdet ihr zum
 Himmelreich nicht eingehen. Aber woher
 kompt vns das **D HERR!** du stehst vor dem Herode
 sichtbarlich / vnd er kennet dich nicht: vor dir
 aber stehst verborgen / vnd wir erkennen dich von
 fern

dem HERRN vnd GOTT. Warumb hast
 dich ihme nicht eben so wol als vns geoffenbaret?
 dieweil es dir also wolgefällig gewesen. Du bist
 eben der / welcher bey Herode in seinem Pallast
 gestanden / vnd der du bey vns auff dem Altar ste-
 hast: Herodes hat dich verspottet / wir betten dich
 an. Warumb offenbarest dich vns Kleinen / vnd
 verbirgest dich vor einem so grossen König? dieweil
 es dir also gefallen hat. Vnd wie vil seynd ietzt de-
 ren / welche vns an der Weisheit / an der Macht /
 an der Reichthumb / an den Kräfften / vnd andern
 Gaben der Natur übertreffen? Wie vil seynd eines
 vernehmen Geschlechts / in höchsten Ehren / anse-
 heitlich vom Scepter vnd Purpur / grosse Herren /
 Fürsten / König / die ein vnaussprechliches Ver-
 mögen am Lande vnd Leuten haben / welche doch
 alle ietzt in der Finsternuß / vnd im Schatten *Luc. 1. v.*
 des Todes sitzen. Denen die Sonn der Ge- *79.*
 reichtigkeit nit auffgangen ist / Die den rechten *Sap. 5.*
 Glauben nicht haben / ohne welchen es vn- *Hebr. 11.*
 möglich ist GOTT zugefallen. Warumb hast *v. 6.*
 sie stehen lassen / vnd vor ihnen / vor so vilen vnd so
 grossen Herren vns Kleine erwöhlt? dieweil es dir
 also gefallen hat. Also ist es dir gefällig gewesen /
 die Kleine anzusehen / vnd die Grosse zuverachten.
 IESU / dieweil es dir also beliebt hat / vns zu-
 erwöhlen / so lassen wir dich gar gern in vnser Her-
 ren hinein / nach dem dich Herodes von seinem Hof
 hinweg gelassen: vnd weil dir die Ehr in des Hero-
 des Pallast benommen worden / so verlangt mich /
 dieselbe dir wider zuustellen in diser Kirchen.

3 v Dero.



Derwegen protestire vnd bezeuge ich allda vor der
 gangen Welt / daß ich dises für die größte Ehr hal-
 te/ für den Nahmen **IESU** Schmach zu leiden.
 Das ist mein Freyheit / **IESU** zu dienen; mit
 Würde / **IESU** vnderthänig zu seyn; mit
 Glückseligkeit/ **IESU** zugefallen. Wann mir
 aller Fürsten Purpurkleyder/ aller König Scepter
 aller Keyser Cronen/ mit andern Ehren. Wapen
 angeboten wurden; wann mir alle Reichthum
 Gold/ Silber / alle Schatz der Welt / vnd alle
 was Menschlicher Ehrgeiz hoch schätz / anzu-
 men vorgerragen wurden/ so wolte ich alles hinweg
 werffen/ vnd für Roth achten / damit ich **CHRISTO**
 dienete / vnd wolte lieber vnder **IESU** Füß-
 gen/ als über alle König der Welt herrschen. Da
 weil aber ich alleinig **CHRISTO** die Ehr / so ihm an
 des Herodis Hof genommen worden / nicht wider-
 geben kan/ so ruffe ich Himmel vnd Erden an / daß
 sie ihre Stimmen mit der meinigen conjungieren
 vnd zusammen setzen/ sich zu den Füßen **CHRISTO**
 derwerffen/ vnd mit mir dise Wort in höchster Be-
 muth außsprechen: **IESU** Christe dem König
 der Ewigkeit / dem vnsterblichen / dem un-
 sichebaren / einigem **GOTT** / seye Ehr
 vnd Preiß / von Ewigkeit zu
 Ewigkeit/ Amen.

